



Antwort zur Anfrage Nr. 1367/2021 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Finthen betreffend **Starkregen Überflutungsgefahr (CDU)**
hier: Beratungstermin für Finthen

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Der zusätzliche Beratungstermin findet am 08. November 2021 im Bürgerhaus Finthen ab 15.00 Uhr statt.

Zu 2.

Man spricht von Starkregenereignissen, wenn intensive Niederschläge örtlich begrenzt auftreten. Dies kann leider überall im gesamten Stadtgebiet vorkommen.

Auch in Finthen kam es in den letzten Jahren immer wieder zu solchen Ereignissen. So z. B. Am Elmerberg oder im Bereich Finther Landstraße. Durch die Randlage sind Stadtteile wie Finthen, Ebersheim oder Draiss, mit ihren angrenzenden Außengebieten, bei Starkregen stärker gefährdet als Stadtteile in Innenlagen.

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz beginnt im nächsten Jahr im Auftrag der Stadt mit der Erstellung eines örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes für das gesamte Stadtgebiet. Ziel ist es, potenzielle Gefahrenpunkte zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen mögliche Schäden zu minimieren. Dies geschieht unter Einbeziehung der betroffenen Bürger, der Verwaltung und der zuständigen Genehmigungsbehörden des Landes. Begonnen wird in Ebersheim und in Finthen.

Zu 3.

Das öffentliche Kanalsystem in Mainz ist für die Aufnahme eines 5-jährigen Regenereignisses, das entspricht einem Regenereignis, das statistisch alle 5 Jahre auftritt, ausgelegt. Stärkere Regenereignisse, wie sie in der Vergangenheit mehrfach auftraten, können aus technischen und wirtschaftlichen Gründen bei der Dimensionierung der Kanalisation keine Berücksichtigung finden.

Im Gegensatz zu den überwiegend im Mischsystem entwässernden Ortskernen, werden alle Neubaugebiete in der Stadt Mainz im Trennsystem entwässert. Das anfallende Niederschlagswasser hat idealer Weise dort zu verbleiben, wo es anfällt (Wasserhaushaltsgesetz WHG § 5). Um dem Nachkommen und die vorhandene Kanalisation nicht zusätzlich zu belasten, wird in neuen Bebauungsplänen die Erstellung eines Regenwasserbewirtschaftungskonzeptes festgeschrieben.

So wird z.B. in dem neuen Baugebiet „Elmerberg (F 90)“ das anfallende Niederschlagswasser ortsnah in zentralen Mulden gespeichert und versickert bzw. in den Staukanälen gepuffert und stark gedrosselt in den Aubach eingeleitet. Ergänzend wurden Zisternen zur Regenwassernutzung auf den Privatgrundstücken umgesetzt.

Mainz, 27.09.2021

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete